

<http://www.derwesten.de/staedte/kreis-mettmann/Gemeinsam-gegen-Wellness-Plaene-id2301363.html>

Erholung

Gemeinsam gegen Wellness-Pläne

Kreis Mettmann, 22.12.2009, Daniel Neukirchen



Hilden/Düsseldorf. Sportvereine und Naturschützer tun sich zusammen, um eine gewerbliche Nutzung am Elbsee zu verhindern. Geplantes Erholungs-Zentrum nehme Sportlern wertvollen Raum.

Der Elbsee bietet dem Betrachter im Winter malerische Eindrücke. Stille liegt in der Luft, das weiße Ufer doppelt sich in der Wasseroberfläche. Dass gerade dieses Idyll Grund für die Streitigkeiten vieler Interessengruppen ist, grenzt an Ironie. Doch immer wieder prallen hier seit Jahren verschiedener Nutzungskonzepte aufeinander.

Gemeinsam an einem Tisch

Doch jetzt setzen sich plötzlich die gemeinsam an einen Tisch, die sich bis vor kurzem nicht ganz grün waren: die Naturschützer des „Bund“ und die Sportvereine, wie etwa der Kanu-Club Hilden oder der Düsseldorfer Tauchverband. Martin Süßer, Vorsitzender der Bund-Kreisgruppe Düsseldorf, formuliert das gemeinsame Ziel: „Die von der Stadt Düsseldorf geplante gewerbliche Nutzung ist hier fehl am Platz.“

Hintergrund: Die Stadt plant eine Wellnessanlage am See. Zurzeit wird auf die Genehmigung durch die Bezirksregierung gewartet. Wenn alles glatt läuft, könnte der Bau 2010 beginnen.

Doch Süßer meint: „Wir Vereine haben festgestellt, dass die Spannung, die bei uns untereinander entstanden sind, alle mit der Wellnessanlage zusammenhängen.“ Der Gedanke: Gibt die Stadt Düsseldorf das Areal, an dem das Wellness-Center entstehen soll, für Sportler frei, gebe es auf dem restlichen See keine Konflikte mehr. „Gerade dieser Bereich ist für sportliche Nutzung aus unserer Sicht unbedenklich“, so Süßer. Ansonsten sei der junge See, der 2006 nach einer Auskiesung entstand, reich an seltenen Wasserpflanzen. Zudem sei er im Winter ein Rastplatz für Zugvögel.

Nicht viel spricht laut Süßer für eine Wellness-Oase genau an diesem Ort. „Der See wird ja gar nicht benötigt. Es ist keine Badenutzung vorgesehen. Es geht also nur um die Kulisse.“ Kein ausreichendes Argument aus der Sicht von Sportvereinen und ökologisch engagierte Bürger. Kein Argument dafür, dass eine fünfstellige Quadratmeterfläche für Freizeit-Gestaltung blockiert wäre. „Zudem würde die Anlage Anwohner auf Hildener Grund durch zusätzliches Verkehrsaufkommen belasten.“

„Exklusive Nutzung“

Das Bauvorhaben des privaten Investors soll mehr als 20 Millionen Euro kosten. Für diese Summe will die Stadttochter Industrieterrain (IDR) das Projekt realisieren. Die Gäste sollen hier Massagen oder komplette Wellness-Programme buchen können.

Süßer: „Das wird eine exklusive Nutzung. Familien und Kinder würden dort vermutlich nicht zu finden sein.“ Mit ihren Bedenken wenden sich die Vereine als nächstes an die Stadt Düsseldorf und die Bezirksregierung.